

Vesperkirche vom Land geehrt

Vesperkirche profitiert von Weihnachtstombola im Staatsministerium Stuttgart

Mit dem Projekt „3 Wochen Vesperkirche – 52 Wochen dazugehören“ hat sich die Diakonie in Ludwigsburg für die 10. Vesperkirche zum Ziel gesetzt, Menschen mit kleinem Geldbeutel das gesamte Jahr über eine soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Diese findet vom 10. Februar bis zum 3. März in der Friedenskirche statt.

Tombola mit Versteigerung

Für dieses Projekt stand nun ein besonderer Spendenterrmin an: Das Staatsministerium Stuttgart lud die Verantwortlichen des Projekts zur dortigen Weihnachtsfeier ein. In diesem Rahmen wurde die jährliche Weihnachtstombola mit anschließender Versteigerung zugunsten von „3 Wochen Vesperkirche – 52 Wochen dazugehören“ abgehalten.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann eröffnete die Feier und betonte, welche wichtige Rolle soziales Engagement in unserer Gesellschaft einnimmt: „Ich bin sehr dankbar, dass die Vesperkirche in Ludwigsburg Menschen unterstützt, die von Armut und dadurch von sozialer Ausgrenzung betroffen sind, und ihnen die wichtige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.“

Kretschmann begrüßte anschließend Martin Strecker (Geschäftsführer Kreisdiakonieverband Ludwigsburg) und den Ehrenamtlichen Markus Fischer (Marketingexperte) als Delegati-

on aus dem Landkreis Ludwigsburg.

Nach dem Verkauf der Tombola-Lose fand die Versteigerung einiger besonderer Preise statt. Staatsministerin Theresa Schopper fand die richtigen Worte, um die Anwesenden für den guten Zweck zu hohen Geboten zu motivieren. Am Ende brachte die Veranstaltung weitere 2000 Euro in die Spendenkasse von „3 Wochen Vesperkirche – 52 Wochen dazugehören“. „Ein tolles Ergebnis, aber auch ein besonderes Erlebnis für uns“, befand Fischer, welcher sich zudem freute, dass die von ihm mitgebrachten Preise der drei Kooperationsvereine MHP Riesen Ludwigsburg und SG BBM

Bietigheim-Bissingen Damen und Männer die höchsten Einzelsummen bei der Versteigerung einbrachten.

„Da muss sich etwas ändern“

Geschäftsführer Martin Strecker zeigte sich vom Ergebnis sehr beeindruckt: „Mit diesem Geld wird für einige Klienten unserer Beratungsstellen und für Gäste der Vesperkirche Dazugehören erfahrbar. Es geht häufig um Selbstverständlichkeiten, die für viele Menschen am unteren Einkommensrand in keiner Weise selbstverständlich sind. Da muss sich gesellschaftlich etwas ändern!“

INTERNET: www.52wochen.jetzt.



Markus Fischer (Marketingexperte), Christiane Windeck (Vorsitzende des Personalrats), Theresa Schopper (Staatsministerin) und Martin Strecker (Geschäftsführer Kreisdiakonieverband) von links.

Foto: Markus Fischer